

Rückert, Friedrich: Es stieg ein trüber Nebelwind vom Rheine (1827)

- 1 Es stieg ein trüber Nebelwind vom Rheine,
- 2 Auf dessen Fitt'chen kam herangeflogen
- 3 Ein Nachtgewölk am deutschen Himmelsbogen,
- 4 Darob verfinstert wurden alle Haine.
- 5 Die Freiheit, die im Maiensonnenscheine
- 6 Lustwandeln ging an den krystallinen Wogen,
- 7 Sah's und erschrak und flüchtete betrogen
- 8 Zur tiefsten Grotte, daß sie einsam weine.
- 9 Nun hat ein starker Nordwind sich erhoben,
- 10 Und hat mit scharfem Grimm das nebelgraue
- 11 Gewölk zurück vom Horizont geschnoben.
- 12 Nun auf, o Freiheit, deutsche Jungfrau, schaue
- 13 Getrost du wieder, wie vordem, nach oben,
- 14 Aus blauem Aug' empor zum Himmelsblaue.

(Textopus: Es stieg ein trüber Nebelwind vom Rheine. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)